



Die Zusammensetzung der fünften Orbán-Regierung

Viktor Orbán MdNV (1963), Jurist, ist **Ministerpräsident** von Ungarn. Orbán ist Vorsitzender von Fidesz (Ungarische Bürgerliche Union), seit 2010 zum vierten Mal in Folge und zum fünften Mal insgesamt (1998-2002, 2010-) Ministerpräsident von Ungarn.

János Csák (1962), Geschäftsmann und Wirtschaftswissenschaftler, ist **Minister für Kultur und Innovation**. Zu seinen Zuständigkeitsbereichen gehören Familienpolitik, Forschung, Wissenschaft, Hochschulbildung und Kinderfürsorge. Damit übernimmt das Kultur- und Innovationsministerium mehrere Aufgaben des aufgelösten Ministeriums für Humanressourcen. Während seiner langen Karriere in der Wirtschaft war Csák als CEO und Vorstandsmitglied mehrerer Unternehmen (Matáv, MOL-Gruppe, T-Mobile Ungarn, Richter Gedeon) in der nationalen und internationalen Geschäftswelt tätig.

Gergely Gulyás MdNV (1981), Jurist, ist **Minister des Ministerpräsidentenamtes**. Seit 2010 ist er Fidesz-Abgeordneter und stellvertretender Fraktionsvorsitzender, von 2017 bis 2018 war er Fraktionsvorsitzender von Fidesz. Von 2010 bis 2014 war er Mitglied des Gesetzgebungsausschusses, von Mai 2014 bis Oktober 2017 Vizepräsident der Nationalversammlung. Seit 2018 ist er Minister im Amt des Ministerpräsidenten. Gergely Gulyás spricht fließend Deutsch.

János Lázár MdNV (1976), Jurist, ist **Minister für Bauwesen und Investitionen**. Zwischen 2002 und 2012 war er Bürgermeister von Hódmezővásárhely und zwischen 2010 und 2012 Vorsitzender der Fidesz-Fraktion im Parlament. Von 2012 bis 2018 war er Leiter des Ministerpräsidentenamtes, bis 2014 als Staatssekretär und dann als Minister. Auf Grundlage des am 17. Mai 2022 eingebrachten Gesetzes über die Zusammensetzung der Regierung wird das neue Ministerium durch Abtrennung vom Ministerpräsidentenamt geschaffen. Zu seinen Aufgaben gehören neben der Bauwirtschaft vor allem staatliche Großprojekte.

István Nagy MdNV (1967), Agraringenieur, ist **Minister für Landwirtschaft**. Von 2014 bis 2018 war er Staatssekretär im Landwirtschaftsministerium, ab Mai 2018 war er Landwirtschaftsminister in der vierten Orbán-Regierung.

Márton Nagy (1976), Wirtschaftswissenschaftler, ist **Minister für wirtschaftliche Entwicklung**. Von 2015 bis Mai 2020 war er Vizepräsident der Ungarischen Nationalbank und zwischen 2015 und 2017 Präsident der Budapester Börse. In seinem Amt wird er voraussichtlich für den Kapitalmarkt, Banken, Versicherungen und Wettbewerb zuständig sein.



Tibor Navracsics MdNV (1966), Jurist und Politikwissenschaftler, ist **Minister für Regionalentwicklung und die Verwendung von EU-Mitteln**. In der zweiten Orbán-Regierung war er von 2010 bis 2014 Minister für öffentliche Verwaltung und Justiz und ab 2014 für kurze Zeit Außenminister. In der Kommission Juncker war er von 2014 bis 2019 EU-Kommissar für Bildung, Kultur, Jugend und Sport. Seit dem 1. Februar 2020 ist er Direktor des Instituts für Europäische Strategie an der Nationalen Universität für den Öffentlichen Dienst. Im September desselben Jahres wurde er zum Regierungsbeauftragten für die Entwicklung der Wirtschaftsentwicklungszone Nordwestungarn ernannt.

Antal Rogán MdNV (1972), Wirtschaftswissenschaftler, ist **Minister des Kabinettsbüros des Ministerpräsidenten**. Er war stellvertretender Vorsitzender der Fidesz-Fraktion von 1998 bis 2012, dann deren Vorsitzender von 2012 bis 2015. Zwischen 2006 und 2014 war er Bürgermeister des 5. Bezirks von Budapest. 2015 wurde er Leiter des Kabinettsbüros des Ministerpräsidenten bzw. Kabinettschef des Ministerpräsidenten. Dem Kabinettsbüro wurde die Aufsicht über die zivilen Geheimdienste übertragen.

László Palkovics (1965), Maschinenbauingenieur, Universitätsprofessor und ordentliches Mitglied der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, ist **Minister für Technologie und Industrie**. Seine erfolgreiche akademische Karriere pausierend war er ab 2014 Staatssekretär für Hochschulbildung im Ministerium für Humanressourcen (EMMI) und dort ab Februar 2016 Staatssekretär für Bildung. Seit 2018 war er verantwortlicher Minister für das neu geschaffene Ministerium für Innovation und Technologie in der vierten Orbán-Regierung. Palkovics spricht fließend Deutsch.

Sándor Pintér (1948), Polizeibeamter im Ruhestand und Jurist, ist **Innenminister**. Ab 1991 war er Polizeipräsident von Budapest, dann von 1991 bis 1996 Präsident der ungarischen Polizei. Seit 1998 war er in allen bisherigen Orbán-Regierungen als Innenminister tätig. Fortan wird das Gesundheitswesen in den Zuständigkeitsbereich des Innenministeriums fallen.

Zsolt Semjén MdNV (1962), Theologe und Soziologe, ist **Stellvertretender Ministerpräsident und Minister ohne Geschäftsbereich für die Politik für die Auslandsungarn, Nationalitätenpolitik, Kirchenpolitik und Kirchendiplomatie**. Er ist Vorsitzender der Christlich-Demokratischen Volkspartei (KDNP) und Stellvertretender Ministerpräsident in allen Orbán-Regierungen seit 2010.

Péter Szijjártó MdnV (1978), Experte für internationale Beziehungen, ist **Minister für Außenwirtschaft und Auswärtige Angelegenheiten**. Von 2005 bis 2009 war er Vorsitzender der Fidelitas, der Jugendorganisation von Fidesz. 2006 bis 2010 war er Kommunikationsdirektor von Fidesz, von 2010 bis 2012 Sprecher des Ministerpräsidenten und von 2012 bis 2014 Staatssekretär für Außenwirtschaft und Auswärtige Angelegenheiten im Büro des Ministerpräsidenten. Von Juni bis September 2014 war er stellvertretender Minister für Außenwirtschaft und Auswärtige Angelegenheiten und anschließend ungarischer Außenminister. Zu den Zuständigkeiten des Außenministeriums kommt die Durchführung der Erweiterung des Kernkraftwerks in Paks neu hinzu.



Kristóf Szalay-Bobrovniczky (1970), Geschäftsmann und Reservehauptmann, ist **Verteidigungsminister**. Nach seinem Studium war er in der zweiten Hälfte der 1990er und in den 2000er Jahren in der Wirtschaft tätig, seit 2011 ist er stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der Századvég-Stiftung. Von 2016 bis 2020 war er Botschafter Ungarns im Vereinigten Königreich. Szalay-Bobrovniczky ist Hauptmann der Reserve der Ungarischen Streitkräfte und ehemaliger Vorsitzender des Ungarischen Reservistenverbandes, dessen Ehrenvorsitzender er heute ist. Der bisher vom Ministerium für Humanressourcenverantwortete Bereich „Sport“ fällt zukünftig in den Zuständigkeitsbereich des Verteidigungsministeriums.

Judit Varga MdNV (1980), Juristin, ist **Justizministerin**. Nach ihrem Studium der Rechtswissenschaften arbeitete sie ab 2009 als politische Beraterin im Europäischen Parlament, davon drei Jahre im Team von János Áder MdEP, dem späteren ungarischen Staatspräsidenten. Ab Mai 2018 war sie Staatssekretärin für EU-Beziehungen und ab Juli 2019 Justizministerin in der vierten Orbán-Regierung. Varga spricht fließend Deutsch, Englisch und Französisch.

Mihály Varga MdNV (1965), Wirtschaftswissenschaftler, ist **Finanzminister**. Varga war Politischer Staatssekretär im Finanzministerium von 1998 bis 2001, dann Finanzminister bis 2002. In der zweiten Orbán-Regierung von 2010 bis 2012 war er Staatssekretär im Büro des Ministerpräsidenten, später Minister ohne Geschäftsbereich für die Beziehungen zu den internationalen Finanzinstitutionen. Von März 2013 bis März 2018 war er Minister für Volkswirtschaft, seit 2018 ist er Finanzminister. Zwischen 1994 und 2003 sowie zwischen 2005 und 2013 war er einer der Vizepräsidenten von Fidesz.



Zusammensetzung der ungarischen Regierung

vierte Regierung Orbán (2018-2022)	fünfte Regierung Orbán (2022-)
Ministerpräsident <i>Viktor Orbán</i>	Ministerpräsident <i>Viktor Orbán</i>
Stellvertretender Ministerpräsident und Minister ohne Geschäftsbereich für die Politik für die Auslandsungarn, Nationalitätenpolitik, Kirchenpolitik und Kirchendiplomatie <i>Dr. Zsolt Semjén</i>	Stellvertretender Ministerpräsident und Minister ohne Geschäftsbereich für die Politik für die Auslandsungarn, Nationalitätenpolitik, Kirchenpolitik und Kirchendiplomatie <i>Dr. Zsolt Semjén</i>
Ministerpräsidentenamt <i>Dr. Gergely Gulyás</i>	Ministerpräsidentenamt <i>Dr. Gergely Gulyás</i>
Kabinettsbüro des Ministerpräsidenten <i>Antal Rogán</i>	Kabinettsbüro des Ministerpräsidenten <i>Antal Rogán</i>
Agrarministerium <i>Dr. István Nagy</i>	Agrarministerium <i>Dr. István Nagy</i>
Finanzministerium <i>Mihály Varga</i>	Finanzministerium <i>Mihály Varga</i>
Innenministerium <i>Dr. Sándor Pintér</i>	Innenministerium <i>Dr. Sándor Pintér</i>
Justizministerium <i>Dr. Judit Varga</i>	Justizministerium <i>Dr. Judit Varga</i>
Ministerium für Außenwirtschaft und Auswärtige Angelegenheiten <i>Péter Szijjártó</i>	Ministerium für Außenwirtschaft und Auswärtige Angelegenheiten <i>Péter Szijjártó</i>
Verteidigungsministerium <i>Dr. Tibor Benkő</i>	Verteidigungsministerium <i>Kristóf Szalay-Bobrovniczky</i>
Ministerium für Humanressourcen <i>Prof. Dr. Miklós Kásler</i>	Ministerium für Kultur und Innovation <i>János Csák</i>
Ministerium für Innovation und Technologie <i>Dr. László Palkovics</i>	Ministerium für Technologie und Industrie <i>Dr. László Palkovics</i>
	Ministerium für Bauwesen und Investitionen <i>János Lázár</i>
Minister ohne Geschäftsbereich für die Verwaltung des nationalen Vermögens <i>Andrea Mager</i>	Minister ohne Geschäftsbereich für Regionalentwicklung und die Verwendung von EU-Mitteln <i>Dr. Tibor Navracsics</i>
Minister ohne Geschäftsbereich für die Erweiterung des Kernkraftwerks in Paks <i>János Süli</i>	Minister ohne Geschäftsbereich für wirtschaftliche Entwicklung <i>Márton Nagy</i>